



Member´s Letter No 8 - 08

Schöneck, 10.7.2008

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

nationale Gesundheitsvertreter formulieren im Sinne der **EU-Consumer Strategie 2007-2013** eine „dringende Notwendigkeit“ die Öffentlichkeit vor unsicheren Praktiken zu schützen. Nach Mike Pittilo, dem Vorsitzenden des *Komitees zur Regulierung der Statuten für CAM-Anwender* der englischen Regierung ist die Zeit dafür schon überreif: „Die Bevölkerung unterliegt einem großen Risiko und die Anstrengungen von verantwortungsbewussten und gut ausgebildeten Anwendern werden nicht belohnt.“ Herr Pittilo fordert in seinem Report einen anerkannten fachlichen oder akademischen Abschluss und Standards für Verträge, Durchführung und ethische Grundregeln bei Behandlungen.

Ins gleiche Horn stößt die neue **EU-Richtlinie für „Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung“** vom 2.Juli : Die nationalen Gesundheitsorgane der EU-Länder werden u. a. für transparente Informationen der Gesundheitsanbieter, Gewährleistung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards, Installation von Beobachtungs- und Kontrollsystemen dieser Maßnahmen, Einrichtung von Beschwerdeverfahren für Patienten und Gewährleistung der Schweigepflicht von Behandlern verantwortlich gemacht!!

Am 21. und 22. Juni trafen sich auf Einladung der Europäischen Ayurveda Association (EuAA) bei Wien Vertreter verschiedener ayurvedischer Organisationen aus 11 EU-Staaten, um über ein **gemeinsames Vorgehen in Sachen Nahrungsergänzungsmittel oder Arzneimittel (THMPD)** zu beraten. Es wurden drei Gruppen eingerichtet, die in den Bereichen Medizin, Erziehung und Öffentlichkeitsarbeit Standards und Standpunkte für Ayurveda verbessern werden.

Eine Studie des **Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung** fand in einer Studie (Mai2008) heraus, dass Verbraucher trotz der geltenden Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Lebensmittel leicht zu verunsichern sind, d.h.: die zusätzliche Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ beeinträchtigt die herrschende Kennzeichnungspflicht negativ (!) Viele Verbraucher wären nur bei einem Preisabschlag von 50% bereit Gen-Lebensmittel zu kaufen (www.zew.de/publikation4386).

Am 5. Juni tagten in Luxemburg im Namen des Europäischen Rates EU-Delegationen und Vertreter der EU-Kommission zum Thema „**Genetisch veränderte Organismen (GVO)**“: Die Risikobewertung der GVO`S im Hinblick auf den Umweltschutz, Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes zur Kontrolle zugelassener GVO`s und einer verstärkten Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen wurden besprochen. Weiterhin wurden Kennzeichnungsschwellen für GVO- Saatgut und die Beachtung ökologischer Auswirkungen der GVO`s eingefordert...

Von fehlender Akzeptanz bei Ärzten und Patienten wird beim Abbruch des Feldversuches zum Telematikprojekt „**elektronische Gesundheitskarte (E-card)**“ in Norddeutschland gesprochen...

Viele Grüße , Nora Laubstein

Association of Natural Medicine in Europe e.V.

Waldstr. 21 D-61137 Schöneck Tel. 0049(0) 6187- 9928121 Fax: 0049(0) 6187-9928074
e-mail: info@anme.info home: www.anme.info

Konto-Nr.: 4201780301 BLZ: 501 900 00 Frankfurter Volksbank e.V.
IBAN: DE 52 501 900 00 420 1780 301 BIC:FFVBDEFF